

Aus der Regierung

Moderne Strategien für Kultur- und Bildungseinrichtungen

Das Ministerium für Äusseres, Bildung und Kultur hat die Eignerstrategien für die Kultur- und Bildungseinrichtungen des Landes sowie für den liechtensteinischen Entwicklungsdienst überarbeitet und aktualisiert. «Die Bildungs- und Kultureinrichtungen sind ein wichtiger Teil unseres Landes und übernehmen staatliche Dienstleistungen, die von uns allen viel in Anspruch genommen werden und unser Selbstverständnis prägen», hält Bildungs- und Kulturministerin Aurelia Frick fest. Die von der Regierung verabschiedeten Eignerstrategien werden voraussichtlich in der Dezember-Sitzung dem Landtag zur Kenntnisnahme vorgelegt. (ikr)

Abänderung Tierärztegesetz

Die Regierung hat die Stellungnahme der Regierung an den Landtag zur Abänderung des Gesetzes über die Tierärzte (Tierärztegesetz) und weiterer Gesetze verabschiedet. Anlässlich der ersten Lesung des Berichts und Antrags Nr. 111/2016 vom 28. September 2016 hat der Landtag verschiedene inhaltliche Fragen aufgeworfen. Die Stellungnahme geht auf diese Fragen ein und gibt im Weiteren ergänzende Auskünfte zu Verständnisfragen, soweit diese nicht bereits anlässlich der ersten Lesung beantwortet wurden. Der Landtag begrüsst die beiden Stossrichtungen der Gesetzesvorlagen ausdrücklich. Ein zentraler Punkt ist, dass Tierärzte künftig ihre Praxis in der Rechtsform einer juristischen Person führen dürfen. Die Regierungsvorlage sieht zudem die Schaffung einer Rechtsgrundlage für den Bereich der komplementären Tiermedizin vor. (ikr)

Gesundheits- und Ärztesgesetz

Die Regierung hat die Stellungnahme der Regierung an den Landtag zu den anlässlich der ersten Lesung betreffend die Abänderung des Gesundheitsgesetzes und des Ärztesgesetzes aufgeworfenen Fragen verabschiedet. Die Vorlage sieht einerseits eine Revision der Bestimmungen zu den Ärzten- und Gesundheitsberufesgesellschaften vor. Andererseits erfolgt eine Umsetzung der Richtlinie 2011/24/EU und damit die Gewährleistung der Patientenmobilität im Europäischen Wirtschaftsraum. (ikr)



Der LANV zu Besuch bei der Herbert Ospelt Anstalt

Bendern Zweimal pro Jahr versammelt die Herbert Ospelt Anstalt am Standort Bendern in fünf Runden alle Mitarbeitenden der Bereiche Malbuner, Petfood und Verwaltung, um über Aktualitäten des Unternehmens zu berichten. Diese Treffen, die jeweils im Frühjahr und im Herbst stattfinden, weisen in der Regel eine Teilnahme von 70 bis 90 Prozent der Belegschaft auf. Zu den jeweils wiederkehrenden Inhalten gehören der Geschäftsgang, Innovationen, neue Produkte, Investitionen und Kennzahlen. Zusätzlich wird auch viel Wissenswertes vermittelt, wie



beim jüngsten Treffen der Sicherheit- und Gesundheitsschutz betreffend Handfeuerwelder, Alarmierung im Brandfall, Gehörschutz und Lärm.

Bei der Betriebsversammlung vom 25. und 26. Oktober war der liechtensteinische Arbeitnehmerverband (LANV), vertreten durch dessen Geschäftsführer Sigi Langenbahn und Fredy Litscher, erstmals zu Gast. Dabei stellte sich der LANV den Mitarbeitenden von Ospelt vor und erläuterte die Aufgaben und Zuständigkeiten des LANV. Die Teilnehmenden der Betriebsversammlungen lauschten den



Alexander Ospelt (Ospelt Gruppe), Sigi Langenbahn (LANV) und Özkan Izgi (ANV Ospelt; v. l.) nach der Präsentation der Betriebsversammlung: «Weiteren Treffen steht nichts im Weg.»

Ausführungen Langenbahns und Litschers aufmerksam, der im Inhalt unter anderem über die Interessenvertretung der Arbeit-

nehmer, faire Löhne, soziale Sicherheit, Gesamtarbeitsverträge und die Mitgliedschaft im LANV informierte.

Der Betriebsversammlung wohnten auch die CEOs, Divisions- und Werksleiter der Ospelt Gruppe bei. Moderiert wurde der Anlass von Ruedi Burkhalter, Mitglied der Geschäftsleitung der Ospelt Gruppe. Beide Seiten, sowohl Sigi Langenbahn vom LANV als auch Verwaltungsratspräsident Alexander Ospelt von der Ospelt Gruppe, zeigten sich nach dem Anlass positiv über den Austausch während der Betriebsversammlungen und der letzten Monate. Weiteren Treffen und der Fortsetzung eines konstruktiven Dialogs steht nichts im Wege. (pd)



Der LGE-Vorstand bei der Verabschiedung von Ingrid Frommelt: Peter Göppel, Eugen Nägele, Ingrid Frommelt, Daniel Bargetze, Beatrice Ortler-Hilti und Marcello Scarnato (v. l.). Bild: pd

Ingrid Frommelt verabschiedet

Verdankung Am Dienstag hat der Vorstand des Ehemaligen Vereins des Liechtensteinischen Gymnasiums (LGE) die bisherige Vizepräsidentin Dr. Ingrid Frommelt besucht und verabschiedet. Gründungsmitglied Frommelt ist nach vierjähriger Tätigkeit aus dem Vorstand ausgeschieden und wurde vom 2012 ins Leben gerufenen Verein herzlichst verdankt. Die Zusammenarbeit mit der engagierten und umtriebigen Kollegin ist immer von Effizienz und grosser Freude geprägt gewesen. Anlässlich der Verabschiedung beschloss der Vorstand, der Generalversammlung 2017 Beatrice Ortler-Hilti als neues Vorstandsmitglied vorzuschlagen. Interimistisch nimmt sie ihre Tätigkeit bereits jetzt auf. Für das Amt des Vizepräsidenten wird Peter Göppel vorgeschlagen (bisher Beisitzer).

Im Anschluss an die Verdankung fand im Landesarchiv die dritte Einsichtnahme in die alten

Maturaprüfungen statt. Unter kundiger Führung von Rupert Tiefenthaler konnte sich ein gutes Dutzend LGE-Mitglieder zuerst von der professionellen Tätigkeit des Archivs überzeugen und anschliessend die beehrten Arbeiten von damals besichtigen. Wie üblich riefen die Dokumente viele «Aaahs» und «Ooohs» hervor. Den grössten Stolz machen meist die Mathematik-Prüfungen aus, die man damals offensichtlich beherrscht hat. Der nächste Anlass ist für Herbst 2017 geplant.

LGE mit ca. 300 Mitgliedern

Der LGE wurde 2012 anlässlich des 75-Jahre-Jubiläums des Gymnasiums gegründet und umfasst heute rund 300 Mitglieder. Jährlich finden drei bis vier Vereinsanlässe statt. Die Förderung des Gymnasiums ist Teil des Vereinszwecks. (pd)

Weitere Details: events.lge.li

«Graue Energie im Alltag»

Vortrag Beim Referat von Gerwin Frick im Vereinshaus Gamprin erfuhren die Teilnehmer viel über diese komplexe Thematik.

Otto Kind, Vorsitzender der Kommission Umwelt- und Energiestadt der Gemeinde Gamprin-Bendern, begrüsst im Namen aller Unterländer Umwelt- und Energiestadtkommissionen die anwesenden Gäste. Der Referent Gerwin Frick, akkreditierter Energiestadt-Berater Schweiz/Liechtenstein und 2000-Watt-Berater, führt ein eigenes Dienstleistungsunternehmen im Bereich Umwelt und Energie in Vaduz.

Gerwin Frick hat mit seiner Präsentation «Graue Energie im Alltag» eindrücklich aufgezeigt, dass hier in der Gesellschaft ein grosser Handlungsbedarf besteht und es an der Zeit ist, über das Thema aktuell zu sprechen. Soerführen die Anwesenden, wo überall graue Energie entsteht. Von der Rohstoffgewinnung über die Produktion, Nutzung und Entsorgung. Es wurden die Ökobilanzen von Lebensmitteln sowie verschiedenen Verpackungsmaterialien vorgestellt. Es wurde eindrücklich vermittelt, dass für Ernährung am meisten graue Energie aufgewendet wird. Zudem erfuhr man einiges über Haushaltsapparate und -geräte und deren Handhabung. Auch die Mobilität kam zur Sprache mit der Fragestellung, welches das richtige Fortbewegungsmittel für welche Strecke ist. Es wurden die wirtschaftlichen Aspekte und die 2000-Watt-Gesellschaft angesprochen. Er hat es verstanden, den Besuchern das Thema näherzubringen und ihnen viele Anregungen für den Alltag mitgegeben.



Gerwin Frick und Otto Kind (rechts) informierten die Bürger der Gemeinde Gamprin-Bendern. Bild: Daniel Ospelt

Im Anschluss informierte Otto Kind über die Energiestadt Gamprin-Bendern, welche nach nur 9 Monaten nach dem Gemeinderatsbeschluss den 1. Labelantrag im Juli 2012 stellte, was von allen Beteiligten einen grossen Aufwand bedeutete. Zugleich musste auch ein Leitbild für die Gemeinde erstellt werden, welches ein fester Bestandteil des Energiestadt-Labels ist. Dieses Leitbild wurde gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet und «Kompass 2022» genannt. Die Gemeinde Gamprin hat viele Massnahmen, wie Investition in Photovoltaikanlagen, Tempo 30 auf Gemeindestrassen und weitere Energieeffizienzmassnahmen, erarbeitet und umgesetzt. Viele Projekte im Bereich Energiestadt werden aktuell für die

Umsetzung vorbereitet. Erfreulich konnte berichtet werden, dass auch private Unternehmen sich im Bereich Umwelt und Energiestadt stark engagieren. Nach dem Anlass wurden die Besucher dem Thema entsprechend noch zu Kürbissuppe, Most, Käse und Brot eingeladen. (pd)



15 JAHRE CASA VERDE

CASA VERDE Innen + Aussenbegrünung AG

Rorschacher Str. 308 | 9016 St. Gallen | Tel. 071 28 800 28 | www.casaverde-ag.ch

Öffnungszeiten
Mo-Fr 13.30-18.00 Uhr
Sa 09.00-16.00 Uhr

- Hydrokulturen
- Innenbegrünungen
- Terrassenbegrünungen
- Pflanzenservice
- Textil- und Erdpflanzen
- In- und Outdoor-Brunnen

15% Jubiläumsrabatt!

Gültig bei Abgabe des Gutscheins auf Waren solange Vorrat!

Einlösbar bis 24. Dezember 2016